Städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2011
A - Gemeinschaftsprojekte
B - Darstellung von Einzelvorhaben

31. Januar	Kollegin aus **Jyväskylä** verabschiedet
20.- 22. Januar	Stadtdirektor von **Jyväskylä** in Potsdam
14. - 17. Februar	Konzert der Städtischen Musikschule Potsdam in **Perugia**
31. März - 7. April	Potsdamer Schüler in **Bobigny**
18. - 26. März	Studenten aus **Sioux Falls** in Potsdam
21. - 26. März	Workshop Schickes Altern
20. - 24. März	**Opoler** Männerchor in Potsdam und Kunstausstellung
1. April	Vortrag einer Archäologin aus **Perugia**
2. April	Konzert des Duo di **Perugia** in Potsdam
1. - 2. April	Vortrag und Konzert mit Gästen aus der Partnerstadt **Perugia**
4. - 8. April	**Bonner** Schüler in Potsdam
4. - 19. April	Potsdamer Schüler in **Sioux Falls**
30. April - 8. Mai	Bürgerreise nach **Perugia**
5. und 7. Mai	Besuch aus **Jyväskylä**
6. - 8. Mai	Stadtlauf in **Luzern**
8. - 11. Mai	Brandenburgischer Verband Bildender Künstler in **Luzern**
12. - 14. Mai	Tourismusmesse in **Opole**
15. Mai	Konzert zu Gunsten einer Einrichtung in **Perugia**
18. - 21. Mai	**Opoler** Senioren in Potsdam
30. Mai	Spende aus dem Verkaufserlös des **Luzerner** Dinkelbrot
31. Mai - 2. Juni	**Opoler** Senioren in Potsdam
4. - 6. Juni	**Luzerner** Sportler in Potsdam (Schlössermarathon)
8. - 10. Juni	Biografienworkshop mit **Opler** Bürger
08. - 12. Juni	Markt der Partnerstädte in **Perugia**
16. Juni	Filmfestival des Babelsberger Filmgymnasiums
16./17. Juni	Zukunftskonferenz Städtepartnerschaften in Weimar
23. - 26. Juni	Bürgerreise nach **Luzern**
24. - 29. Juli	Bürgerreise von **Perugia** nach Potsdam
29. - 31. Juli	**Luzerner** Musikgruppe „MÖÖPPS“ in Potsdam
August/September	Praktikum eines Potsdamer Studenten in Sioux Falls
9. - 14. August	**Luzerner** Leichtathleten in Potsdam
25. August	Bürgerinnen und Bürger aus **Perugia** in Potsdam
2. - 5. September	Konzert der Musikschulen **Opole** und Potsdam
8. September	Fachleute aus **Jyväskylä** zu Besuch in Potsdam
8. - 11. September	Jugendolympiade in **Luzern**
16. September	Frauen aus **Jyväskylä** in Potsdam
17. September	„**Opole**“- Straßenbahn der Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH
29. September – 13. November	Fotoausstellung in **Perugia**
13. - 17. November	BBAG in Opole
3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit in **Bonn**
18. Oktober	Gäste aus **Jyväskylä** in Potsdam
19. - 21. Oktober	Klimaschutzkonferenz in Potsdam
1. - 6. November	Fiera die morti in **Perugia**
2. - 11. November	**Luzerner** Künstler auf der Künstlermesse ART BRANDENBURG
17. November – 16. Dezember	Künstler aus **Perugia** stellt in Potsdam aus
12. - 27. November	Praktikum in **Opoler** Verwaltung
Dezember	Händler aus **Perugia** auf Potsdamer Weihnachtsmarkt

A - Gemeinschaftsprojekte:

Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Die Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH gestaltete sich auch in diesem Jahr wieder positiv. In enger Abstimmung mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zur Präsentation Potsdams auf den Messen in Opole und Perugia stellte der Verkehrsbetrieb erneut Fahrzeuge zum Transport von Informationsmaterial bereit.

Darstellung der Partnerstädte Potsdams im öffentlichen Raum
Die Firma „Wall mobiliare“, die im Jahr 2011 den Siegerentwurf des Wettbewerbes der Fachhochschule Potsdam auf dem Luisenplatz realisieren wollte, hat sich vom Projekt zurückgezogen. Deshalb hat sich der Bereich Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Potsdam bereiterklärt, die Federführung bei der Planung konkreter Umsetzungsschritte zu übernehmen. Ende Dezember wurde im ersten Schritt eine Kostenaufstellung zur Realisierung des Gesamtprojektes vorgelegt. Es liegen vier Varianten mit unterschiedlichen Preisen vor. Die Preise beginnen bei 64.128,00 € (Aufstellen der Stelen mit Fotos, einzeln eingefasst) und enden bei 98.060,00 € (Aufstellen der Stelen mit Webcambildern, Einfassung der gesamten Fläche). Geschätzte Folgekosten entstehen bei der Variante mit den Fotodateien für die Wartung in Höhe von ca. 400,00 € und für die Datenübertragung in Höhe von ca. 600,00 € pro Jahr. Bei der Webcam-Variante sind für die Wartung jährlich mit ca. 1000,00 € zu rechnen.

.
Modellfoto

Universität Potsdam
Auch im akademischen Jahr 2010/11 wurde der Studentenaustausch fortgesetzt. Aus Opole kamen vier Studenten nach Potsdam, aus Sioux Falls eine Studentin. Jeweils zwei Potsdamer studierten in Sioux Falls und in Jyväskylä.
Im vergangenen Jahr begann das Akademische Auslandsamt der Universität Potsdam mit den Planungen für das neue Praktikumsprogramm „PiPP". „PiPP" steht für Praktika in Potsdams Partnerstädten. Auf Grund fehlender Mittel konnte dieses Projekt jedoch nicht realisiert werden. Frühestens ab Januar 2012 wird an der Umsetzung weiter gearbeitet.
Die wissenschaftlichen Kooperationen mit der Universität Opole und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern sind für alle Beteiligten stets eine Bereicherung.

Schickes Altern
Am Workshop „Masken öffnen Grenzen" des Vereins „Selbstbewusst altern in Europa e.V." vom 21. bis zum 26. März in der Einrichtung Schickes Altern in der Lindenstraße, nahmen 13 Interessierte aus sechs Ländern teil. Darunter waren auch acht Gäste aus Jyväskylä, Perugia und Opole. Das Hauptthema, mit dem sich die Teilnehmer auseinandersetzten, war das Älterwerden in Europa. Die Lernenden tauschten ihre Sichtweisen zu den demographischen Umbrüchen und zu den individuellen Veränderungen im Alternsprozess aus. Die Idee „Schickes Altern" wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Am Rande der Veranstaltung kam es zu Gesprächen mit Vertretern des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä, des Opole-Clubs Potsdam, Potsdam-Perugia.

Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
Mitarbeiter mit interkulturellen Kompetenzen sind für Potsdamer und Brandenburger Unternehmen ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Deshalb bieten die Mitarbeiterinnen des Projektes „Die Mobilitätsberatung (IHK)" in den Partnerstädten der Stadt Potsdam berufliche Praktika an und ermöglichen Austausche von jungen Fachkräften. Jede Anfrage von Unternehmen und Auszubildenden ist sehr individuell. Da bei der Realisierung ein hohes Maß an Organisationaufwand entsteht, beraten und unterstützen die Mitarbeiterinnen des Projektes „Die Mobilitätsberatung (IHK)" Nachfragende und die Verantwortlichen in den Partnerstädten. Gemeinsames Ziel ist es, Städtepartnerschaften für junge Menschen beruflich nachhaltig erlebbar und nutzbar zu machen.
Nachdem im Jahr 2010 drei Jugendliche aus Potsdam erfolgreich ein jeweils vierwöchiges Praktikum in Perugia absolvierten, sollte in diesem Jahr der Kontakt nach Finnland aufgebaut werden. Trotz tatkräftiger Unterstützung des Freundeskreises Finnland – Jyväskylä, vertreten durch Frau Gretsch, konnte bisher noch kein Praktikum vermittelt werden.
Zwei Auszubildende der Firma Heinzel werden im Frühjahr 2012 für einen Monat in Perugia ein Praktikum im Bereich Elektrotechnik absolvieren. Hier leistete Frau Döring von IL Ponte Unterstützung.
Seit Juli 2011 können über das „Leonardo-da-Vinci-Programm" Stipendien für berufliche Praktika in der Schweiz vermittelt werden. Gemeinsam mit dem Freundeskreis Potsdam - Luzern wird für eine Hotelfachfrau an der Realisierung eines Praktikums im März 2012 gearbeitet. Auszubildende der Stadtverwaltung Potsdam arbeiten an der Organisation eines Gruppenpraktikums im Sommer 2012, welches in einer Partnerstadt durchgeführt werden soll.

Verbindungsstelle Potsdam der Internationalen Police Association (IPA)
Die IPA Potsdam ist eine Verbindungsstelle, die regelmäßig IPA-Freunde aus dem In- und Ausland betreut. So begrüßten die Potsdamer IPA-Mitglieder auch in diesem Jahr wieder Gäste u.a. der IPA Opole-Korona III, der IPA-Kalenius und Savolainen aus Jyväskylä sowie der IPA-Luzern und der Zentralschweiz.
Aus Anlass des fünfzehnjährigen Jubiläums der IPA-Verbindungsstelle Opole reisten im März 2011 Mitglieder der Potsdamer IPA-Verbindungsstelle in die polnische Partnerstadt. Im Juni 2011 folgte ein Besuch in Jyväskylä bei der IPA-Metso.

Babelsberger Filmgymnasium
Die Schülerfirma „Schreibfehler" des Babelsberger Filmgymnasiums führte 2010/11 im Rahmen des Themenjahres „Potsdam 2011 – Stadt des Films" das 1. Internationale Kurzfilmfestival (IKZ) durch. Dabei konnten Brandenburger Schüler und internationale Partnerschulen ihre Filme zum Thema „Zivilcourage" einreichen. Unter den Einsendungen waren auch zwei Beiträge aus Jyväskylä. Beim großen Gala-Abend im Kino Thalia wurden alle Filme gezeigt und von einer Jury, der unter anderem Ministerpräsident Matthias Platzeck und Prinzen-Sänger Sebastian Krummbiegel angehörten, bewertet und ausgezeichnet. Alle 31 eingereichten Filme können auf dem Kanal der Schülerfirma angesehen werden: http://www.youtube.com/user/SchuefaSchreibfehler?gl=DE .

Zukunftskonferenz „Weimarer Dreieck“
Das Komitee zur Förderung der Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit, das so genannte „Weimarer Dreieck“, ist ein loses außenpolitisches Gesprächs- und Konsultationsforum Deutschlands, Frankreichs und Polens zur Abstimmung der Politik der drei Länder. Die Gründung des Weimarer Dreiecks geht auf ein Treffen der Außenminister der drei Länder Genscher, Dumas und Skubiszewski am 28. August 1991 im thüringischen Weimar zurück, dessen 20. Jubiläum im Jahr 2011 begangen wurde. Aus diesem Anlass hatte die Stadt Weimar zur o.g. Konferenz geladen. In Abstimmung mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Landeshauptstadt Potsdam nahm Kilian Kindelberger, Hauptgeschäftsführer der BBAG e.V., für Potsdam an der zweitägigen Konferenz teil, die vom Weimarer Oberbürgermeister Stefan Wolf eröffnet wurde. Die 15 Teilnehmer kamen aus den Städten Cottbus, Gera, Göttingen, Leipzig, Mannheim, Münster, Potsdam, Rostock und Weimar. In den Diskussionsrunden wurden Erfahrungen der städtepartnerschaftlichen Arbeit ausgetauscht, Kriterien für ein Gelingen von städtepartnerschaftlichen Aktivitäten diskutiert und Fördermöglichkeiten für Städtepartnerschaften vorgestellt. Der Veranstalter schlug weitere Konferenzen im Abstand von zwei Jahren vor, was unter den Teilnehmenden grundsätzlich auf Interesse stieß, ggf. unter Einbeziehung der polnischen und französischen Partner.

Partnerstädte-Klimakonferenz
Die Koordinierungsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam hatte vom 19. bis zum 21. Oktober zu einer Konferenz unter dem Motto „Klima schützen, partnerschaftlich handeln“ eingeladen. Diese Konferenz - mit insgesamt 72 Teilnehmern - widmete sich ausschließlich den Themen Klimawandel und Klimaanpassung. Potsdams Beigeordnete Elona Müller-Preinesberger und Dr. Fritz Reusswig vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung begrüßten die Gäste aus Potsdam (12), Perugia (2), Opole (5), Jyväskylä (1), Bonn (1) aber auch aus Oxford (2), Sansibar-Town (1), Nagykanizsa (Ungarn) und vielen anderen deutschen Städten wie z.B. Rostock, Ingolstadt, Oerlinghausen und Unterschleißheim. In den zwei Tagen wurde intensiv über die Möglichkeiten, dem Klimawandel zu begegnen, diskutiert und gestritten. Nach der Vorstellung von verschiedenen Projekten zum Klimaschutz in allen beteiligten Städten wurde mit dem stellvertretenden Verwaltungschef von Sanisbar-Town, Herrn Mzee Khamis Juma, das Ergebnis erzielt, dass anlässlich einer internationalen Klimakonferenz zu Entwicklungspartnerschaften in Sansibar zwei Mitarbeiter der Potsdamer Stadtverwaltung teilnehmen, um anschließend vor Ort in Sansibar zu prüfen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit sich zwischen Sansibar-Town und Potsdam zur Klimaanpassung bieten. Zudem wurde angeregt, im nächsten Jahr in Perugia einen Workshop als Folgeveranstaltung zu organisieren.

Besichtigung des Heizkraftwerkes Süd Potsdam

Weihnachten bei Freunden
Unter dem Titel „Weihnachten bei Freunden“ berichtete am 24. Dezember die Märkische Allgemeine Zeitung über vorweihnachtliche Bräuche und Traditionen in Potsdams Partnerstädten.

Luzern Panorama

B - Darstellung von Einzelvorhaben

Bobigny
Vom 31. März bis zum 7. April besuchte eine Gruppe von 13 Gastschülern und drei Lehrern aus Bobigny das **Evangelische Gymnasium** Potsdam. Einige Programmpunkte wurden gemeinsam organisiert, andere Unternehmungen führten die Gäste allein durch. Neben einer Führung durch den Park und das Schloss Sanssouci sowie einer Rallye, die die Schüler mit den Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Potsdams vertraut machten, stand auch ein Besuch in Berlin auf dem Programm. Nach einem Spaziergang von der Friedrichstraße zur Museumsinsel erlebten die französischen Schüler das neugestaltete Neue Museum bei einer Führung zur Architektur und Sammlung „Rundgang mit Nofretete“. Als besonders eindrucksvoll wurde die Führung „Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau“ erlebt. An zwei Vormittagen hatten die französischen Schüler Gelegenheit zur Teilnahme am Unterricht in unterschiedlichen Klassenstufen, um einen Eindruck vom Schulalltag in Deutschland zu bekommen. Es gehört zu den Zielen des Austauschs, die Unterschiede der Schulsysteme in den verschiedenen Ländern deutlich zu machen. Diese Unterschiede werden von den Schülern auch viel diskutiert.

Bonn
Walter Christian, Lehrer am **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium** Bonn, führte vom 4. bis zum 8. April mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern zwei 9. Klassen eine Studienreise nach Potsdam durch. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es wesentlich mehr Kontakte mit Potsdamer Einrichtungen. Neben dem Treffen mit einem Schülerclub am Hasso-Plattner-Institut kam es zu Begegnungen in der Sportschule Friedrich Ludwig Jahn, im Filmgymnasium und in der Katholischen Marienschule Potsdam. Am intensivsten war der Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9a des Einstein Gymnasiums. Diese informierten ihre Bonner Gäste beim Stadtspaziergang über die Geschichte Potsdams, besuchten u.a. eine Polizeiwache und die Biosphäre. Der Besuch der Gedenkstätte in der Lindenstraße stand während des Aufenthaltes ebenso auf dem Programm wie die Besichtigung des Reichstages und des Bundeskanzleramtes in Berlin. Walter Christian hofft auf einen aktiven kontinuierlichen Austausch mit dem Einstein Gymnasium und auf einen Gegenbesuch in Bonn.

Tag der Deutschen Einheit in Bonn

Es ist eine gute Tradition, die Feierlichkeiten zum **Tag der Deutschen Einheit** im jährlichen Wechsel in der Landeshauptstadt Potsdam und in der Partnerstadt Bonn zu begehen. Nachdem im vergangenen Jahr der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch zusammen mit Bonner Bürgerinnen und Bürgern Potsdam besuchte, fuhr dieses Jahr Oberbürgermeister Jann Jakobs mit 18 Potsdamerinnen und Potsdamern in die Bundesstadt. Bonn war 2011 zugleich Gastgeberin des bundesweiten zentralen Tages der Deutschen Einheit und des Nordrhein-Westfalen-Tages.

Jyväskylä
Am 31. Januar verabschiedete der Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Stadtverwaltung Potsdam **Varpu Autere** aus Jyväskylä, die seit dem 1. November 2010 hier im Rahmen eines Austausches arbeitete. Varpu Autere ist Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Jyväskylä und dort im Bereich Internationale Beziehungen der finnischen Stadt tätig. In Potsdam bekam sie einen Überblick über die Verwaltungsstruktur und konnte Verwaltungserfahrungen sammeln, ihre Sprachkenntnisse verbessern und u.a. bei den Vorbereitungen anlässlich des Besuches von Stadtdirektor Andersson behilflich sein.

Markku Andersson war vom 20. bis zum 22. Januar in Begleitung von Frau Ulla Lauttamus, Vorsitzende der Stadtverwaltung Jyväskylä, und Frau Satu Heikkinen, Koordinatorin für internationale Beziehungen, zu einem Gegenbesuch in Potsdam, nachdem die Beigeordnete Elona Müller-Preinesberger, der Leiter des Bereichs Wirtschaftsförderung Stefan Frerichs, die Leiterin des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit/Marketing Dr. Sigrid Sommer und die Vorsitzende des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä Eva Gretsch im Februar des Vorjahres in Jyväskylä weilten. Das vielfältige Programm sah neben kulturellen Höhepunkten auch die Teilnahme am Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters in der Metropolis-Halle sowie die Vorstellung des Standortes Schiffbauergasse vor. Der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä und die Landeshauptstadt Potsdam hatten den Besuch des Stadtdirektors zum Anlass genommen, interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Informationsabend einzuladen. Markku Andersson stellte seine Stadt im Rahmen eines Vortrages unter dem Titel „Mein Jyväskylä“ im Rokokosaal der Dortuschule vor. Gespräche über die Perspektiven der Städtepartnerschaft und zu wirtschaftlichen Themen rundeten das Programm ab.

17 **Studenten** der Universität Jyväskylä, einer der wichtigsten Hochschulen Finnlands, besuchten zusammen mit Dr. Joachim Böger, Dozent für deutsche Sprache an der Alma Mater, am 5. Mai die Landeshauptstadt Potsdam und Berlin. Die Studenten, die alle über hervorragende Deutschkenntnisse verfügten, studieren BWL, Pädagogik und Informatik. Auf dem Besuchsprogramm der Gruppe standen das Schloss und der Park Sanssouci, das Schloss Cecilienhof, das Holländische Viertel sowie die Russische Kolonie Alexandrowka. Als kundige Stadtführerin, die die Gruppe auch in die Schiffbauergasse führte, war Eva Gretsch vom Freundeskreis Potsdam – Jyväskylä aktiv. Im Stadthaus erhielten die Gäste Informationen über Potsdam. Dr. Sigrid Sommer, Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, stellte den Gästen die Besonderheiten Potsdams vor. Besonderes Interesse fanden dabei die Stadtführungen per Handy und die seit letztem Jahr angebotenen Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder überall in der Stadt.

Am 8. September empfing der Leiter des Bereiches **Wirtschaftsförderung** Stefan Frerichs eine Delegation aus Jyväskylä. Bürgermeister Markku Andersson kam in Begleitung von zwölf Mitarbeitern aus der Verwaltung der Stadt Jyväskylä und benachbarten Gemeinden, um sich über die Zusammenarbeit Potsdams mit der Landesregierung Brandenburg, Nachbarstädten und dem Umland zu informieren. Zudem gab es einen regen Gedankenaustausch zu Wirtschafts- und Arbeitsmarktfragen.

Vor dem Eingang der Oracle Deutschland GmbH in der Schiffbauergasse

Wenige Tage später, am 16. September, begrüßte Dr. Sigrid Sommer zusammen mit Uta Meng aus dem Bereich **Wirtschaftsförderung** 29 Frauen aus Jyväskylä. Hierbei handelte es sich um Unternehmerinnen aus verschiedenen Geschäftsbereichen in Finnland, die vom 15.-18. September auf einer Studientour in Berlin und Potsdam unterwegs waren. Sie informierten sich über Brandenburgs Landeshauptstadt, ihre Verwaltung und insbesondere über die Arbeit der Wirtschaftsförderung. Auf dem Programm stand auch ein Besuch der Druckerei Kuss GmbH.

20 **Studentinnen und Studenten** aus Jyväskylä weilten vom 16. bis zum 21. Oktober 2011 in Deutschland. Untergebracht waren sie in einem Berliner Jugendhotel und besuchten an einem Tag Potsdam. Dort wurde die Gruppe, die von einigen ihrer Professoren und Dozenten sowie vom Dekan der Fakultät für Informatik in Jyväskylä begleitet wurde, im Potsdamer Stadthaus empfangen. Sie besuchten zudem das Hasso-Plattner-Institut, das Schloss Cecilienhof und erkundeten die Innenstadt Potsdams.

Luzern

Zwei Laufgruppen aus Potsdam waren vom 6. bis zum 8. Mai in Luzern, um dort am 7. Mai beim 34. **Stadtlauf** zu starten. Es handelte sich um jugendliche Sportler der Eliteschule des Sports (6 Starter + 2 Betreuer) und des Potsdamer Laufclubs (7 Starter + 2 Betreuer). Potsdams Eliteläufer landeten in ihrer jeweiligen Altersklasse durchweg im vorderen Bereich. Fabian Kobel siegte und Saskia Feige wurde Zweite. Herausragend war der 2. Platz von Stefan Hendtke im Männerfeld. Insgesamt waren mehr als 12 000 Läufer am Start.

Die Vorsitzende des Brandenburgischen Verbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BVBK) Marianne Gielen und die Geschäftsführerin Daniela Dietsche weilten vom 8. bis zum 11. Mai in Luzern, um dort Kontakt mit dem Berufsverband der Bildenden Künstler „visarte“ aufzunehmen und sich mit ihm über mögliche Kooperationsformen auszutauschen. Im Ergebnis der Gespräche nahmen Luzerner Künstler das Angebot an, einige ihrer Werke auf der **Künstlermesse** ART BRANDENBURG im November 2011 in Potsdam auszustellen.

In Anwesenheit des Oberbürgermeisters Jann Jakobs präsentierte die Bäckerei Fahland im November 2010 vor ihrer Filiale in der Brandenburger Straße in Potsdam feierlich das neue **Luzerner Dinkelbrot**. Dies war gleichzeitig der Start für eine Spendenaktion zu Gunsten der Oberlinschule Potsdam und deren Neubau sowie Sanierung des alten Schulgebäudes. Bis zum 30. Mai 2011 kamen über den Verkauf des Brotes 3000,00 € zusammen, die in einem feierlichen Rahmen dem Schulleiter und den Schülern der Oberlinschule übergeben werden konnten.

Vom 4. bis 6. Juni weilten zehn Sportler und zwei Betreuer einer Luzerner Laufgruppe in Potsdam, um am **Schlössermarathon** teilzunehmen. Alle Rahmenbedingungen wurden vom Stadtsportbund Potsdam organisiert. Die Luzerner Sportler folgten zum 2. Mal nach 2010 der Einladung zur wichtigsten Sportveranstaltung der Landeshauptstadt und gingen beim 10 km-Lauf und dem Halbmarathon an den Start. Vordere Plätze wurden nicht belegt. Koordinierende Gespräche hinsichtlich weiterer Maßnahmen wurden geführt.

Aus Anlass des traditionsreichen Altstadtfestes in Luzern reisten Potsdamer **Bürgerinnen und Bürger** vom 23. bis zum 26. Juni in die Schweizer Partnerstadt. Zum offiziellen Besuchsprogramm gehörten eine Stadtführung und ein Empfang beim Stadtpräsidenten Urs Studer.

Auch in diesem Jahr spielte die Luzerner Brassband „**MÖÖPPS**“ wieder zur Freude der Zuschauer der Erlebnisnacht am 29. Juli. Trotz des zum Teil starken Regens waren die zwölf Musiker vom begeisterten Publikum umringt. Die MÖÖPPS traten diesmal - im Rahmen des Potsdamer Filmjahres - als „BOLIZEI“ auf und spielten u.a. auch Stücke aus Polizeirufen und Agentenfilmen.

Mööpps Bolizei

Ein besonderes Ereignis war die im August stattgefundene Hochzeit eines Bandmitglieds der Mööpps mit einer Potsdamerin im Kloster Chorin.

In der Zeit vom 9. bis zum 14. August kamen 28 junge **Sportler** und sieben Begleitpersonen unter der Leitung von Stephan Zopfi nach Potsdam. Zusammen mit Potsdamer Sportlern absolvierten sie hier ein Trainingslager in der Sportart Leichtathletik. Im Sportpark Luftschiffhafen fanden die zwischen 8 und 15 Jahre alten Jugendlichen mit zwei Außenanlagen und einer komplett eingerichteten Leichtathletik-Halle optimale Trainingsbedingungen vor. Sie genossen Anschauungsunterricht bei Potsdamer Kaderathleten, trainierten mit Sportlern des Potsdamer Laufclubs und erhielten u.a. eine kompetente Wurftrainingslektion durch ehemalige Spitzenathleten. Dank der Unterstützung des Stadtsportbundes Potsdam konnte auch die Infrastruktur der Eliteschule für Sport genutzt werden.

In diesem Jahr fand die 3. **Jugendolympiade** Luzern - Potsdam statt. Aus diesem Anlass reisten 40 Teilnehmer und 10 Begleiter vom 8. bis zum 11. September nach Luzern. Die Veranstaltung stellte den Höhepunkt der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Luzern und Potsdam auf sportlicher Ebene dar. Den Teilnehmern wurde ein anspruchsvolles sportlich-kulturelles Programm geboten. Auf Grund der Unterbringung in Gastfamilien kamen intensive Kontakte zwischen den jungen Menschen im Alter von 14-17 Jahren beider Städte zustande. Wie auch schon 2007 waren als sportlicher Bestandteil ein Polyathlon und die Bergfahrt auf den Pilatus Hauptattraktionen der Jugendolympiade.

Alle diese sportlichen Begegnungen wurden vom Stadtsportbund Potsdam bzw. mit deren Unterstützung organisiert.

Die „visarte zentralschweiz“ wählte die Luzerner Künstlerinnen Irène Näf und Ursula Stalder aus, ihre Kunst auf der 4. Brandenburger **Künstlermesse** ART BRANDENBURG vom 4. bis zum 6. November in der Metropolis Halle auszustellen. Als Berufsverband für visuelle Kunst vertritt „visarte“ die Interessen der Schweizer Kunstschaffenden. Eine wichtige Aufgabe ist zudem die Pflege von Beziehungen, die Vermittlung von Informationen und der Erfahrungsaustausch zwischen Künstlern in der Schweiz und im Ausland.

Opole

Vom 20. bis zum 24. März weilten 21 Opoler Gäste in Potsdam, darunter die Mitglieder des **Männerchores** „Kammerton“ und einige Vertreter des Potsdam-Clubs. Den Auftakt des Besuchs bildete eine Vernissage mit Bildern, gemalt und gezeichnet von Potsdamer Künstlern, unter dem Titel „Partnerstadt Opole“, im Beisein des Oberbürgermeisters Jann Jakobs. Weit über 500 Zuschauer erreichten die Künstler des Männerchores in ihren fünf Konzerten an drei Tagen, u.a. im AWO Seniorenheim in der Waldstadt, bei der Volkssolidarität und in der Kulturscheune Marquardt. Mitglieder des Opole-Clubs organisierten für ihre polnischen Gäste u.a. einen Rundgang durch Potsdams Zentrum, durch den Park Sanssouci und den Neuen Garten.

Die Vertreter der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. (BBAG) Lucia Frashynski und Joanna Banaszewska haben die Landeshauptstadt Potsdam vom 12. bis zum 14. Mai auf der **Touristik- und Erholungsmesse** in Opole vertreten. Wie in den zurückliegenden Jahren war das Interesse der Messebesucher an Informationen über Potsdam auch diesmal sehr groß. Die Materialien der Landeshauptstadt Potsdam, Übernachtungskataloge und Flyer von touristischen Einrichtungen waren ebenso begehrt wie Ausflugstipps in das Land Brandenburg und Informationen über Rad- und Kanutouren in und um Potsdam.

Das 2009 begonnene Projekt der BBAG im Bereich **Altenhilfe** mit Partnern aus Potsdam und Opole u.a. mit dem AWO-Seniorenheim, dem Bürgerstift und dem Seniorenbeirat Potsdam sowie den Altenhilfe-Einrichtungen „Magda Maria" und „Goldener Herbst" Opole ging mit drei Workshops in Potsdam und Opole zu Ende. Senioren beider Städte berichteten

über Stationen ihres Lebens sowie damit verbundene persönliche Beziehungen zwischen Deutschen Polen. Die Diskussion wurde als generationsübergreifender Dialog geführt. Im Rahmen der Seniorenwoche der Stadt Potsdam berieten Vertreter aus beiden Partnerstädten vom 18. – 24. Mai zum Thema: Demografischer Wandel, Ursachen und Auswirkungen. Sie nahmen an zentralen Veranstaltungen teil und besichtigten Senioreneinrichtungen der Stadt Potsdam. Das Projekt wurde u.a. von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.

Im Rahmen des Projektes Altenpflege fanden zudem in Potsdam (31. Mai bis 2. Juni) und in Opole (8. bis 10. Juni 2011) je ein **Biografienworkshop** statt.

Einer guten Tradition folgend, besuchten junge Musiker der Musikschule „Frédérik Chopin" Opole vom 2. bis 5. September Potsdam, um gemeinsam mit ihren Freunden, den Musikern des Jugendsinfonieorchester der Städtischen **Musikschule** „Johann Sebastian Bach“, zu musizieren. Zu hören waren beide Orchester am 3. September im Belvedere auf dem Pfingstberg und am 4. September im Nikolaisaal Potsdam. Gespielt wurden Werke von César Franck, Georges Bizet, Leroy Anderson und Werke von Johann Sebastian Bach. Beide Konzerte standen unter der Leitung von Hubert Prochota und Andreas Jerye.

Tag der offenen Tür der Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH und Namensgebung der neuen Tram

Aus Anlass des Tages der offenen Tür der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH am 17. September weilten der Vizepräsident der Stadt Opole, Arkadiusz Wiśniewski, der Vorsitzende des Städtischen Verkehrsbetriebes Opole, Tadeusz Stadnicki, die Mitarbeiterin im Büro für Internationale Angelegenheiten der Stadt Opole, Magdalena Makiolczyk und Eryk Latała vom Tourismusbüro Opole in Potsdam. Gemeinsam mit dem Minister für Infrastruktur und Landwirtschat des Landes Brandenburg Jörg Vogelsänger, dem Oberbürgermeister Jann Jakobs und weiteren Gästen der Veranstaltung tauften sie eine **Straßenbahn** auf den Namen Opole. In diesem Zusammenhang wurde an das Engagement von Bruno Schulz erinnert, der sich stets für gute Beziehungen zwischen Deutschen und Polen einsetzte. Mitglieder des Opole-Clubs Potsdam waren mit einem Stand vor Ort und informierten über die Aktivitäten im Rahmen der langjährigen Städtepartnerschaft.

Zu den Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des **Seniorenheimes** „Maria Magdalena“ in Opole weilten Mitarbeiter der BBAG vom 13. bis zum 17. November in Opole. Sie nutzen die Gelegenheit, um mit verschiedenen Partnern Projekte zu besprechen, die im Jahr 2012 gemeinsam realisiert werden sollen.

Maja Hildebrandt, Mitarbeiterin im Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, absolvierte vom 12. bis zum 27. November in der Opoler Stadtverwaltung ein **Praktikum**. In dieser Zeit erfuhr sie viel über die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der befreundeten Verwaltung und erhielt die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu festigen.

Perugia
Vier Schüler und eine Lehrerin der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ waren auf Einladung von Prof. Giuseppe Pelli, Präsident von Gioventù Musicale Foligno vom 14. bis 17. Februar zu Gast in Perugia. Im eindrucksvollen Auditorium San Domenico aus dem 13. Jh. in Foligno gaben das Klaviertrio (Christian Keller, Klavier, Laura Zacher, Violine und Julian Schack, Waldhorn) sowie der erst 12-jährige Jazz-Pianist Moses Vester ein **Konzert** für mehrere Schulklassen einer musikbetonten Mittelschule und eines Liceo Musicale. Prof. Pelli brachte in einem Schreiben, auch im Namen der Lehrer und Schüler aus Perugia und Foligno, die hohe Qualität und Wertschätzung der Interpretationen zum Ausdruck.

Potsdamer Musikschüler während der Probe

Mit einer besonderen Veranstaltung würdigte IL PONTE am 2. April im Saal der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam das 150. Jubiläum der Einheit Italiens. Das **Konzert** des Duo di Perugia, wurde in Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) Landesverband Brandenburg e.V. und der Landeshauptstadt Potsdam organisiert. Die international bekannten Solisten Prof. Giuseppe Pelli (Klavier) und Prof. Patrizio Scarponi (Violine) präsentierten Stücke von Mozart, Schubert, Mendelssohn Bartholdy und Paganini.

Frau Dr. Maria Laura Manca aus Perugia, Inspektorin der Archäologischen Landesdenkmalpflege und verantwortlich für Assisi, Foligno und weite Kreise Umbriens, hielt am 1. April im Rokokosaal der Dortuschule einen **Vortrag** über das römische Assisi „Assisi romana“, von dem beachtliche Überreste, wie mehrere Häuser mit farbenfrohen Fresken, auch heute noch zu besichtigen sind.

Der malerische Ort Assisi befindet sich nur wenige Kilometer von Perugia entfernt und ist von dort aus weithin sichtbar. Er ist wegen seiner besonderen Architektur und Geschichte – verbunden mit dem Heiligen Franz von Assisi – ein Wallfahrtsort für gläubige Katholiken sowie für kultur- und kunstinteressierte Besucher aus aller Welt. Ein Besuch von Assisi mit Stationen in den wichtigen Kirchen ist immer Bestandteil der **Bürgerreise,** die IL PONTE zusammen mit der Landeshauptstadt Potsdam auch in diesem Jahr anbot und die vom 30. April bis 8. Mai stattfand. Zum Programm der 16. Reise gehörten neben dem ausführlichen Kennenlernen von Perugia und dem Empfang beim Bürgermeister eine Rundfahrt um den Trasimenischen See, eine Fahrt durch die Valnerina, Begegnungen mit Künstlern, der Besuch mittelalterlicher Städtchen und die Verkostung umbrischer Spezialitäten wie Olivenöl, Wein sowie speziellen Patés und Wurstsorten.

Panorama von Perugia

Auf Wunsch des Landesverbandes Brandenburg der Deutschen **Justiz-**Gewerkschaft, der mit der Vorsitzenden durch sechs Mitglieder bei dieser Reise vertreten war, wurden in Perugia erste Kontakte zu Vertretern der umbrischen Justizgewerkschaften aufgenommen, die in Zukunft vertieft werden sollen.
Zu einer Tradition hat sich die jährliche **Benefizveranstaltung** von IL PONTE entwickelt, deren Erlös dem Emmaus-Haus, einer karitativen Einrichtung am Stadtrand von Perugia, zu Gute kommt. Am 15. Mai fand im Kulturhaus Babelsberg ein Konzert mit den Solisten Ulla Manhenke, Mezzosopran, und Angelika Thiel, Klavier, statt.

Zum 9. Mal fand in Perugia der **Markt der Partnerstädte** statt, durch den die kommerziellen Beziehungen zu den Partnerstädten intensiviert werden sollen. Auch dieses Mal war Potsdam vom 8. bis 12. Juni sehr repräsentativ durch vier Stände vertreten. Es wurden Blaudruckerzeugnisse von Angelika Thielemann, Sanddornprodukte der Fa. Christine Berger, Bier sowie edler Modeschmuck aus exotischen Steinen angeboten. Zwei IL PONTE-Mitglieder informierten wieder mündlich und mit touristischem Material in verschiedenen Sprachen alle an Potsdam interessierten Bürger und die zahlreichen Besucher aus aller Welt über Wissens- und Sehenswertes in der Landeshauptstadt. Vorausschauend wurden auf der Rückfahrt mit dem durch VIP bereit gestellten Transporter bereits einige großformatige Bilder für die im September geplante Ausstellung des Peruginer Künstlers Ferruccio Ramadori nach Potsdam transportiert.

Auf dem Markt der Partnerstädte

Die **zweite Bürgerreise** aus Perugia nach Potsdam fand vom 24. bis zum 29. Juli statt. Die Reise organisierte auf italienischer Seite Orfeo Ambrosi, Präsident des Krankenhauses Fontenuovo sowie der Gesellschaft Borgo Bello in Perugia, der auch die Reiseleitung übernahm. Das Besuchsprogramm in Potsdam wurde von Il PONTE organisiert. Die 37 Gäste wurden in Führungen mit der Geschichte und Kultur Potsdams sowie Berlins vertraut gemacht. Zum Abschluss ihres Besuches wurden die Gäste am 28. Juli im Stadthaus durch Bürgermeister Burkhard Exner empfangen, der auf informative und kurzweilige Art die Stadt Potsdam in Bildern präsentierte. Die Gäste hatten u.a. auch die Möglichkeit, Informationen zu Potsdam auf Italienisch über ihr Handy abzurufen. Auch der Imageflyer in italienischer Sprache wurde gern genutzt.

Am 25. August empfing die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Elona Müller-Preinesberger eine **Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern** aus Perugia sowie deren Betreuer Stefano Cerbini, der die Reise organisiert hatte. Insgesamt weilte die Gruppe elf Tage in Deutschland, um das Land kennen zu lernen. Auf ihrer Tour besuchten sie u.a. auch die Städte Garmisch-Partenkirchen. In Potsdam gab es eine zweistündige Tour, geführt durch den Potsdam Tourismus Service. Dabei lernten die Italiener sowohl die Potsdamer Mitte kennen, als auch den Neuen Markt mit dem königlichen Kutschstall, der Nikolaikirche und dem Alten Rathaus. Es folgte ein Rundgang durch das Holländische Viertel mit den liebevoll gestalteten Hinterhöfen.

Ferruccio Ramadori, einer der bedeutendsten und anerkanntesten **Künstler** (Maler) in Umbrien, stellte vom 7. September bis 12. November in der BB Bank am Platz der Einheit in Potsdam seine neuesten ausdrucksstarken und farbintensiven Malereien und Keramiken aus. Diese Ausstellung war eine Kooperationsveranstaltung von BB Bank, IL PONTE und dem Landesverband der Deutschen Justizgewerkschaft e.V..

Ein weiteres Ergebnis der diesjährigen Bürgerreise nach Perugia war die Möglichkeit für den **Künstler** Ferruccio Ramadori aus Perugia, der schon seit 1994 kontinuierlich in Potsdam präsent ist, seine Werke in verschiedenen Justizeinrichtungen in Potsdam und dem Lande Brandenburg zu zeigen. In den Räumen des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg wurde am 17. November in Anwesenheit des Justizministers eine weitere Ausstellung des Künstlers eröffnet. Gemeinsam mit der in Perugia lebenden Koreanerin Hisu Choi wurden bis

zum 16. Dezember seine in den kräftigen Farben Umbriens gehaltenen Bilder und ihre harmonisch in sich ruhenden sehr weiblichen Skulpturen gezeigt.

Das der Landeshauptstadt Potsdam schon seit Jahren von der renommierten Ausländeruniversität in Perugia zur Verfügung gestellte **Stipendium** zum Erlernen bzw. Vertiefen der Kenntnisse der italienischen Sprache wurde in diesem Jahr wiederum der Gesellschaft IL PONTE zur Verfügung gestellt. Im Monat August nahm deren Mitglied Matthias Specht das Stipendium in Anspruch und besuchte bei dieser Gelegenheit auch die Vernissage der Ausstellung von Walter Wawra.

Vom 29. September bis 13. November fand im Kunstraum Mandarini „Città del futuro“ in Perugia die **Ausstellung** „Schönheit in Verfall und Harmonie“ des Vorsitzenden der Potsdamer Fotografenlounge Walter Wawra und der Künstlerin Hisu Choi statt. „Verborgene Bilder“ nannte der Künstler seine Werke, die in ehemaligen sowjetischen Kasernen entstanden, wo das Auge des Fotografen in den aufplatzenden Farbschichten der Wände faszinierende Gesichter, mythische Fabelgestalten oder Landschaften entdeckt hat. Daneben verbreiteten die kurvenreichen und sinnlichen Plastiken von Hisu Choi Harmonie, Heiterkeit und ein Gefühl der Geborgenheit und des Positiven. Zur Vernissage waren der Fotograf selbst sowie Maria-Luise Döring, Vorsitzende von IL PONTE, anwesend, die die Ausstellung im Namen der Stadt Potsdam eröffnete. Für die musikalische Umrahmung sorgte die in Berlin lebende italienische Künstlerin Rachelina, die von Manfred Wittlich auf der Gitarre begleitet wurde.

Die Aufführung der **Kinderoper** des Potsdamer Komponisten Gisbert Näther „Der schwarze Schwan und das Mondsichelmädchen“ bildete am 3. Oktober den Auftakt zur „Ersten Jugendakademie“ in Assisi im Rahmen des Projektes „Kunst fördert soziale Kompetenz“. Die konzertante Uraufführung fand in Foligno im eindrucksvollen Auditorium der ehemaligen Kirche San Domenico statt. Neben dem Bürgermeister von Assisi und zahlreichen Vertretern von Kultur und Politik der Region Umbrien und der Provinz Perugia hörten etwa 800 Schüler im Alter von 9 bis 15 Jahren die Aufführung mit großer Begeisterung. Diese Opernproduktion war eine Initiative der „Vereinigung für genreverbindende Kunstprojekte e.V.“ in Kooperation mit IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V., dem Deutschen Tonkünstlerverband Landesverband Brandenburg e.V., Gioventù Musicale Foligno und Potsdamer Tage der neuen Musik. Für die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Potsdam und Perugia war das Zustandekommen dieser Aufführung eine neue Qualität. Die Oper stand unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Republik Italien in Deutschland, des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Italien sowie des Vizepräsidenten des Europäischen Musikrates. Die Uraufführung in Deutschland, wiederum in italienischer Sprache, erfolgte am 29. Oktober in der Jesus-Christus-Kirche in Berlin-Dahlem.

Auch in diesem Jahr - und damit zum vierten Mal - war die Landeshauptstadt Potsdam auf der traditionellen **Fiera dei morti** in Perugia vertreten, die es schon seit dem Mittelalter gibt. Die Kunsthandwerkerin Angelika Thielemann präsentierte in der ersten Novemberwoche die dort inzwischen bekannten Blaudruckerzeugnisse, ergänzt durch dazu passende Hüte, Kappen und andere Produkte aus Filz. Zudem warb sie mit Flyern und anderem touristischen Material für Potsdam.

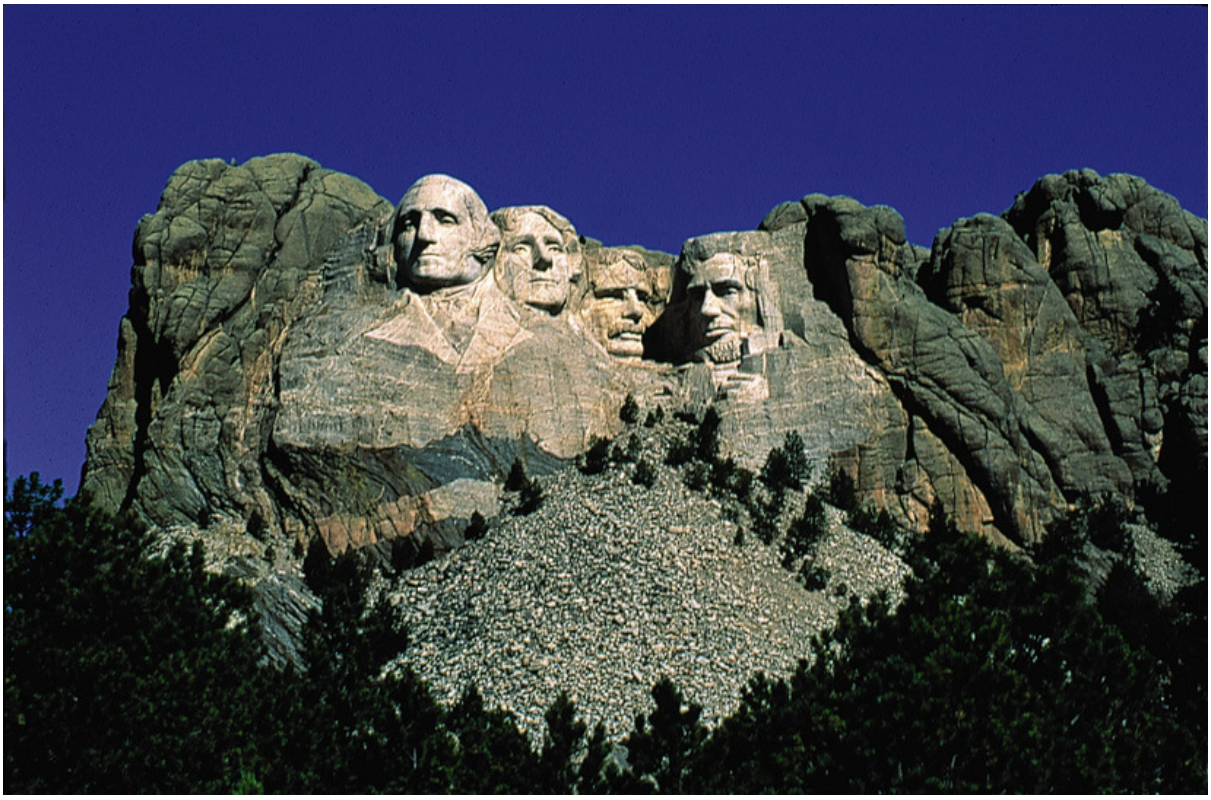
Erneut freuten sich die Bürgerinnen und Bürger über das Angebot eines Händlers aus Perugia auf dem Weihnachtsmarkt in der Brandenburger Straße.

Sioux Falls

Vom 18. bis zum 26. März besuchten **Studenten** des privaten lutherischen Augusta College Sioux Falls die Landeshauptstadt Potsdam. Begleitet wurden sie von ihrem Deutschprofessor Stephan Lhotzky und befassten sich insbesondere mit aktuellen Themen

der deutsche Geschichte. In diesem Zusammenhang besuchte die Gruppe u.a. die Ausstellungen zur Berliner Mauer in der Villa Schöningen und „Alltag und Diktatur in der DDR“ im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Oberbürgermeister Jann Jakobs empfing die amerikanischen Gäste im Stadthaus.

Der Schüleraustausch zwischen dem **Humboldt-Gymnasium** und der Lincoln High School (LHS) wurde fortgesetzt. Vom 4. bis zum 19. April waren 15 SchülerInnen und zwei Lehrer in Sioux Falls, wo sie von Gastfamilien aufgenommen wurden. Auf dem Programm standen u.a. eine tägliche Teilnahme an Unterrichtsstunden an der LHS, ein Besuch des Augustana College, des Washington Pavillons und eines Technical Colleges. Weiterhin gab es eine Stadtbesichtigung, einen Ausflug in den Badlands National Park, Besuche des Mt. Rushmore und des Crazy Horse Memorials. Die vielen gemeinsamen Aktivitäten sowie auch privaten Unternehmungen mit den Gastfamilien wie Besuche von Sportveranstaltungen und Ausflüge in benachbarte Bundesstaaten haben alle Beteiligten als persönliche Bereicherung erlebt. Auch in diesem Jahr gelang es wieder, Kontakt zu einer Elementary School aufzunehmen und zwischen der 6. Klasse des Humboldt-Gymnasiums und Schülern des gleichen Alters einer dortigen Grundschule zu vermitteln. Die Beziehungen zwischen den Schülern, Lehrern und auch Eltern bestehen bereits seit 18 Jahren.



Rushmore

Der Potsdamer Student Tom Malysch, dessen Familie seit vielen Jahren in die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls involviert ist, absolvierte im Rahmen seines Medizinstudiums im August/September ein achtwöchiges **Praktikum** im Hospital von Sioux Falls. Er war in einer Gastfamilie untergebracht.